

Hochbau West



PORR



Intelligentes Bauen verbindet Menschen

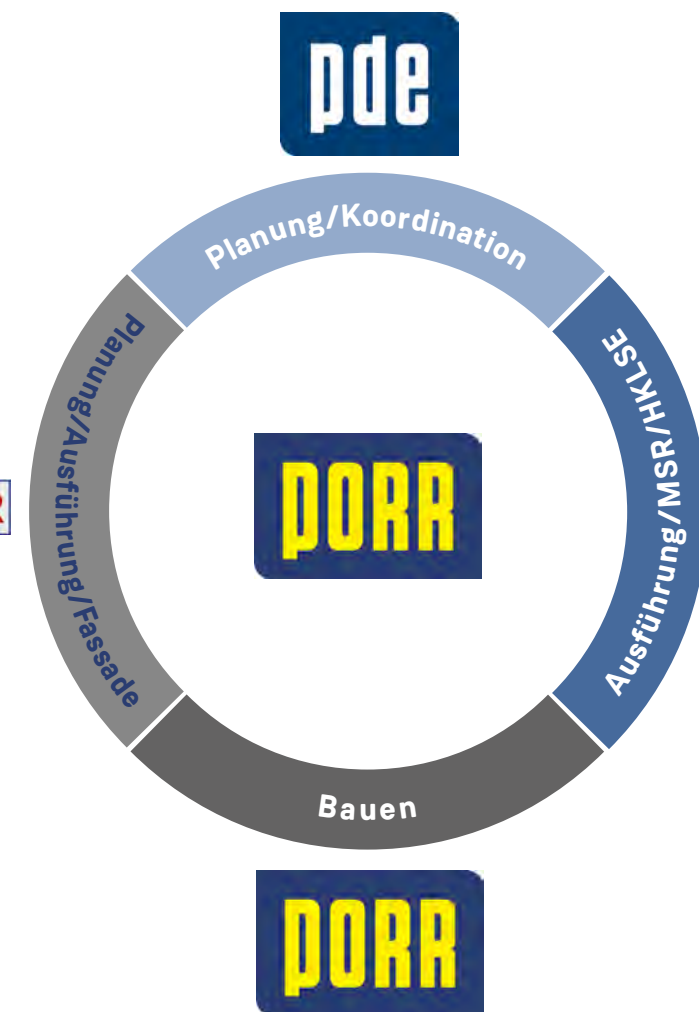
Die PORR ist Technologieführer für die Planung und den Bau anspruchsvoller, individueller Kundenwünsche. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette Bau verfügt sie über umfangreiche Fachkenntnisse aus einer Hand.

Wir planen und bauen sicher und wirtschaftlich nach dem PORR-Prinzip: Handschlagqualität, Zuverlässigkeit, Kunden- und Teamorientierung sowie partnerschaftliche Zusammenarbeit bestimmen unser Handeln.

Schwerpunkte unserer Arbeit sind die Leistungsbereiche:

- Büro
- Gewerbe
- Hotel
- Industriebau
- Sozialimmobilie
- Wohnen

ALUSOMMER



HE
HAUSTECHNIK
UND ELEKTRO

Holz-Hybridhaus H7 am Mittelhafen, Münster



Hier sitzt Nachhaltigkeit in der ersten Reihe

Direkt am Wasser steht mit dem H7 ein architektonisches Leuchtturmprojekt in Münsters Stadthafen. Seinerzeit war es mit 32,5 m Nordrhein-Westfalens höchstes Holz-Hybridhaus und bereitete dieser klimafreundlichen Bauweise in Deutschland den Weg. Die Hochbaueinheit der Niederlassung Münster errichtete das von Heupel Architekten entworfene 7-geschossige Gebäude mit 4.500 m² Büro- und Geschäftsfläche inklusive Baugrube mit Tiefgarage teilschlüsselfertig in einer ARGE. Im Garagengeschoss sind neben PKW-Stellplätzen Ladestationen für

E-Autos und E-Bikes sowie Fahrradstellplätze untergebracht.

Gelungene Symbiose aus Klimaschutz und Komfort

Münsters Stadthafen wurde zu Zeiten Kaiser Wilhelms II. als Importhafen für Getreide und Holz gebaut. Heute ist der „Kreativkai“ mit seiner Mischung aus alten Speichergebäuden und modernen Bürohäusern ein beliebter Treffpunkt der Kunst- und Kulturszene und bereichert die Universitätsstadt.



Die Biomarktkette SuperBioMarkt AG, die mit der Hauptverwaltung ins Erdgeschoss des H7 eingezogen ist, war als Ankermieter federführend am ökologischen und baubiologischen Konzept beteiligt. Dazu gehören eine wärmedämmende Dreifachverglasung, Naturfarben für den Wandanstrich, ein energieeffizientes Heiz- und Kühldecken-System sowie eine Photovoltaikanlage. Allein bei der Errichtung senkte der Einsatz von Holz aus nachhaltiger Bewirtschaftung die CO₂-Emissionen um rund 626 Tonnen.

Die Tiefgarage und das Erdgeschoss sowie der aussteifende Mittelkern wurden in Stahlbetonbauweise errichtet. Die 6 Vollgeschosse darüber sind als Holz-sichtkonstruktion mit Stützen aus Brettschichtholz und Holzbeton-Verbunddecken ausgeführt. Die warmen Materialien schaffen eine fast wohnliche Atmosphäre. Großzügige Terrassenflächen bieten auf jeder Etage Raum zum Erholen. Außergewöhnlich ist auch die Gestaltung der Außenfassaden. Sie sind mit grün glasierten Keramikplatten verkleidet und verstärken den naturnahen Charakter des Gebäudes.

Holzkonstruktion mit hohem Brandschutz

Immer mehr setzt sich die Erkenntnis durch, dass Holzkonstruktionen kein höheres Brandrisiko bergen. Da Holz langsam von außen nach innen brennt, ist das Brandverhalten sogar berechenbarer als das einer Stahlkonstruktion. Die Landesbauordnung Nordrhein-Westfalens hatte zum Zeitpunkt der Errichtung des H7 nur maximal 4 Vollgeschosse in Holzbauweise erlaubt. Nach Vorlegen eines ausgeklügelten Brandschutzkonzeptes sowie des Nachweises für den konstruktiven Brandschutz erteilte die Baubehörde für H7 eine Ausnahmegenehmigung.

Daten und Fakten

Auftraggeber	DESRAD Immobilien GmbH & Co.KG
Stadt	Münster
Projektart	Büro
Realisierung	01.2015 - 11.2016

LVM 5 Kristall, Münster



Rohbauarbeiten für ein architektonisches Juwel

Der Neubau des Gebäudes LVM 5 in Münster war ein ganz besonderes Heimspiel. Der 63 m hohe Büroturm auf dem Campus der LVM Versicherung ist das moderne Wahrzeichen der westfälischen Metropole und verlangte dem Baustellenteam aus der Niederlassung Münster Spitzenleistungen in puncto Genauigkeit und Termintreue ab. Insgesamt wurden 126.000 m³ Raum umbaut. Der Auftrag umfasste

neben dem Rohbau für 17 oberirdische Geschosse und die 3-geschossige Tiefgarage die Errichtung der Baugrube als rückverankerte Schlitzwand und die Bohrung bis zu 140 m Tiefe für 51 Erdwärmesonden.

Ein gläserner Bergkristall funkelt über Münster

Seit 1967 hat die LVM Versicherung ihren Hauptsitz ständig erweitert. Der Entwurf für das Gebäude



auf dem Baufeld 5 stammt von HPP Architekten und Professor Duk-Kyu Ryang und beeindruckt mit seiner expressiven Formsprache. Während die Innenfassade einem rechteckigen Grundriss folgt, bestimmen Dreiecksformen die mehrfach geknickte Außenfassade. Den so entstandenen Facetten und spitz zulaufenden Wänden verdankt der transparente Turm seinen Beinamen Kristall. An der höchsten Stelle neigt er sich bei einer Schiefelage von 6 Grad dem Bestandsgebäude rund 8 m entgegen, mit dem er auf 40 m Höhe über eine gläserne Brücke verbunden ist.

Auch die energetische Performance ist bemerkenswert. Dank Betonkernaktivierung, Doppelfassade mit Klimapufferzone, dreifach verglaster Innenfassade sowie einer Photovoltaikanlage ist das gläserne Hochhaus ein Plusenergiegebäude, ausgezeichnet mit dem DGNB Zertifikat in Gold.

Gepunktet mit Genauigkeit und Tempo

Der 4-geschossige Sockelbau ist eine Stahlbetonkonstruktion mit raumüberspannenden Unter- und Überzugdecken, und auch er bricht mit teilweise abgeschragten Wänden aus dem rechteckigen Raum aus.

Tragende Elemente des Turms sind der aussteifende Sichtbeton-Treppenhaukern mit 2 Aufzugsschächten und die 4 leuchtend gelben Außenstützen in Stahlverbundbauweise. Die betongefüllten Hohlprofilstützen mit Vollkernprofil sind gelenkig aufeinander aufgebaut. Mit über 800 kg schweren Stahlverbindungsknaggen sind die Decken an den Stützen angeschlossen. Bei dieser Bauweise war eine Genauigkeit von nur einigen Millimetern gefordert. Trotz mannigfacher Herausforderungen benötigten die Baufachleute nur 2 Wochen Bauzeit pro Geschoss. So wurden jeweils rund 2 km Leitungen für die Betonkernaktivierung und rund 200 m Elektrorohre verlegt sowie 50 Stahleinbauteile montiert.

Daten und Fakten

Auftraggeber

LVM Landwirtschaftlicher
Versicherungsverein Münster e.G.

Stadt

Münster

Projektart

Büro

Realisierung

08.2011 – 03.2013

Mercator One am Hauptbahnhof, Duisburg



Ein Flaggschiff für das moderne, weltoffene Duisburg

100 m lang, 17 m breit und 26 m hoch – wer den Duisburger Hauptbahnhof in Richtung Portsmouthplatz verlässt, wird vom neuen Duisburger Flaggschiff Mercator One in eindrucksvoller Manier empfangen. Geschossweise öffnen sich die Stirnwände um 2,70 m und die Längsseiten um 30 cm. Farblich leuchtende Lichtlinien intensivieren bei Dunkelheit noch die markante Wirkung der aufgefächerten Gebäudeseiten. Die

Hochbauexpertinnen und -experten der Niederlassung Münster haben den repräsentativen 7-geschossigen Gebäuderiegel schlüsselfertig und exakt innerhalb des verabschiedeten Kosten- und Terminplans erstellt. Auf insgesamt 10.000 m² Nutzfläche bietet er Raum für Büros sowie 1.200 m² Gewerbe- und Gastronomieflächen im Erdgeschoss.



Innenstadtarchitektur mit internationalem Einfluss

Gleich zwei Architekten von Weltrang haben am Duisburger Bahnhofsvorplatz ihre Spuren hinterlassen. 2007 hatte Norman Foster einen Masterplan für ein 2,7 km großes Areal in der Innenstadt der einstigen Stahlhochburg vorgestellt, der den „Wandel Duisburgs zu einer pulsierenden, grünen und umweltbewussten Stadt stärken“ sollte. Verdichtung und Aufwertung des öffentlichen Raums waren zwei wesentliche Inhalte, die sich im Mercator One, entworfen vom Hamburger Architekten Hadi Teherani, wiederfinden.

Das geometrisch anspruchsvolle Bauwerk mit 2 Tiefgaragenebenen erforderte eine intensive Schalungs- und Gerüstplanung sowie einen hohen Vermessungsaufwand auch während der Bauarbeiten. So war ein kritischer Punkt beim Fassadenbau die statische Belastbarkeit der Betondecke, die an den Seiten bis zu 13,5 m auskragt. Das Hochbau-Team fand eine ebenso praktische wie intelligente Möglichkeit, die späteren Ausbaulasten vor Ort zu simulieren. Man belastete die vorspringenden Bauteile mit gefüllten Wassertanks und Steinpaketen. Begleitende Messungen bestätigten die von der Statik vorab errechneten Durchbiegungen.

Recycelte Aluminiumlegierung macht Fassade nachhaltig

Auch in puncto Nachhaltigkeit setzt das Mercator One Maßstäbe: Die streng gerasterte, anthrazitfarbene Fassade besteht zu 90 % aus einer Aluminiumlegierung mit einem End-of-Life-Recyclinganteil von 75 %. Die 3-fach-Verglasung sorgt für optimalen Sonnen-, Wärme- und Schallschutz, ein Hybriddeckensystem versorgt die Mieter und Mieterinnen mit Beleuchtung, Wärme-, Kühlung und Frischluft. Der Wärmerückgewinnungsgrad liegt bei rund 80 %. Auch an das Stadtklima wurde gedacht. Eine intensive Begrünung von Techniddach und Dachterrasse im 6. OG soll dem Wärmeinseleffekt entgegenwirken.

Daten und Fakten

Auftraggeber	Devario Mercator One GmbH & Co. KG
Stadt	Duisburg
Projektart	Büro
Realisierung	09.2018 - 12.2020

Schüco One, Hauptverwaltung Bielefeld

Dreifach zertifizierte Nachhaltigkeit

Die Niederlassung Gütersloh erstellte auf dem Gelände der Schüco Firmenzentrale in Bielefeld den Rohbau für einen 7-geschossigen, rund 30 m hohen Erweiterungsbau mit 7.200 m² BGF. Weltweit einmalig wurde das kreislauffähige Gebäude für die gleichzeitige Zertifizierung gemäß LEED, BREEAM und DGNB konzipiert. Damit zählt es zu den nachhaltigsten Bürogebäuden Europas und setzt Maßstäbe bei der Gestaltung energieeffizienter, kommunikativer und komfortabler Workspaces.

Der Neubau bietet Raum für 225 Arbeitsplätze sowie zahlreiche Kooperations- und Konferenzflächen. Eine 5-geschossige gläserne Brücke bindet baulich an das bestehende Hauptgebäude an. Mit aufeinander abgestimmten Höhen und Fluchtlinien bilden Alt und Neu das gemeinsame Headquarter „Schüco One“.

Architektur für neue Arbeitswelten

Schüco ist Marktführer für innovative Fassadensysteme, Fenster und Türen. Mehr als 50 Produktsysteme sind Cradle to Cradle Certified® und entsprechen der Idee, schadstofffreie Materialien von der Wiege zur Wiege endlos in technischen Kreisläufen zirkulieren zu lassen. Es war naheliegend, das C2C-Prinzip auch für das Design des neuen Innovations- und Entwicklungszentrums auf dem Schüco



Campus zur Bedingung zu machen. Das Kopenhagener Architekturbüro 3XN schuf ein nachhaltiges Gebäude, das gleichzeitig ein Symbol für die Veränderungsprozesse bei Schüco darstellt.

Ein zentrales Atrium verbindet alle 7 Geschosse, die organisch übereinander angeordnet, den Eindruck einer sanft fließenden Bewegung schaffen. Schaltbare Gläser im Glasdach sorgen für eine blendfreie, helle Tageslichtumgebung. Bewusst wurde auf Korridore verzichtet. Stattdessen findet man rund um das Atrium flexibel nutzbare Räume, die zum Dialog und Austausch einladen.

Strukturierter Sichtbeton unterstützt organisches Design

Die speziell für das Projekt konzipierten Schüco-Fassadenelemente sind nach Süden hin geschlossen und nach Norden hin transparent. Damit verhindern sie ein Aufheizen des Gebäudes, gleichzeitig werden Solargewinne optimal genutzt und die Räume mit natürlichem Licht versorgt. Neben Glas ist Sichtbeton das zentrale, gestalterische Element für Stützen, Wände

und Decken. Die hohen ästhetischen Ansprüche von Architekten und Bauherren an homogene, strukturierte Betonoberflächen ergeben für den Rohbau immer wieder eine besondere Herausforderung. Die Hochbauexpertinnen und -experten stellten passgenaue Brettstrukturschalungselemente her, die eine Betonage des tragenden Gebäudeinnenkerns in einem fugenlosen Arbeitsgang ermöglichte. Die unter 70 Grad geneigten Sichtbetonstützen und die Sichtbetondecken wurden exakt im architektonisch definierten Schalungsbild ausgeführt.

Daten und Fakten

Auftraggeber	Schüco International KG
Stadt	Bielefeld
Projektart	Büro
Realisierung	01.2019 – 08.2020

MERCADEN, Dorsten

Schlüsselfertig aus einer Hand

Mit 186 m Länge, 55 m Breite und rund 12.500 m² Verkaufsfläche auf 2 Etagen bieten die MERCADEN[®] DORSTEN seit 2016 ein vielfältiges Einkaufs- und Genusserlebnis. Die Niederlassung Münster war für die schlüsselfertige Errichtung einschließlich der Ausführungsplanung, der Schal- und Bewehrungsplanung sowie der technischen Gebäudeausrüstung verantwortlich. Die Technikzentrale ist auf dem Dach untergebracht, in den beiden Untergeschossen finden rund 400 Pkw Platz.

Eine alte Hansestadt erfindet sich neu

Wie viele westfälische Mittelstädte blickt Dorsten auf eine reiche Vergangenheit als Handelsstadt zurück. Grund war die Lage am Unterlauf der Lippe sowie an überregionalen Handels- und Postwegen. In der Altstadt erinnert das alte Rathaus an die mittelalterliche Blütezeit, als Dorsten zur Hansestadt und zum Schiffsbauzentrum aufstieg. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts folgte der endgültige Wandel zum Industriestandort. 2 Kohlezechen gingen auf dem Stadtgebiet in Betrieb. Für



den Bau des Wesel-Datteln-Kanals, der die Kohle in Ruhrgebietszentren verschifft, wurde der Lippelauf 400 m nach Norden verlegt und so führt die künstliche Wasserstraße heute direkt am Stadtzentrum vorbei. Nach dem Ende des Kohlebergbaus erfindet sich Dorsten als Dienstleistungszentrum mit hoher Freizeitqualität wiederum neu. Die Revitalisierung der Innenstadt mit einem attraktiven Angebots- und Branchenmix steht ganz oben auf der Agenda und die MERCADEN[®] tragen wesentlich dazu bei.

Beste Einkaufslage zwischen Altstadt und Kanal

Das Shoppingcenter liegt am Rand der Dorstener Fußgängerzone und grenzt mit der Rückseite direkt an den Wesel-Datteln-Kanal. Wie das Lippetor-Center, der 80er-Jahre-Vorgänger an gleicher Stelle,

bieten die MERCADEN[®] Fußgängern und Radfahrern über die Hochstedenbrücke eine direkte Verbindung in die Altstadt.

Daten und Fakten

Auftraggeber	Galerie Lippe GmbH & Co. KG
Stadt	Dorsten
Projektart	Gewerbe
Realisierung	10.2014 - 11.2016

Van Laack Food & Fashion Center, Mönchengladbach

Erweiterungsbau neben der Firmenzentrale

Gleich zwei Gladbacher Legenden residieren in direkter Nachbarschaft im Mönchengladbacher Nordpark: Das 1881 als Maßhemdenhersteller gegründete Modeunternehmen Van Laack und der fast ebenso alte Fußballverein Borussia Mönchengladbach. Neben der Van-Laack-Firmenzentrale an der Hennes-Weisweiler-Allee errichtete Mehrheitsgesellschafter Christian von Daniels persönlich im Jahr 2017 sein „Einkaufszentrum der Zukunft“. Die Niederlassung Münster hatte den Auftrag, diese Vision auf einer GFZ von 11.800 m² inklusive Tiefgarage mit 86 Stellplätzen im Untergeschoss schlüsselfertig umzusetzen.



Zeitloses Design verbindet Architektur und Mode

Klassische Prinzipien konstruktiver Logik, funktionale Eignung und zeitloses Design – durch diese Designphilosophie geleitet, entwarf der Kölner Architekt Kaspar Kraemer sowohl das Food & Fashion Center als auch das 2005 bezogene Headquarter. Eine transparente und luftige Architektur war dem Auftraggeber damals ebenso wichtig wie heute und so schließt der lichtdurchflutete, 3-geschossige Erweiterungsbau nahtlos an die Bestandsarchitektur an.

Erlebniswelt für Food, Fashion und Business

Von einer einladenden Freitreppe gelangt man in den Neubau, der mit einer Raumhöhe von bis zu 7 m ein Gefühl von Weite und Offenheit erzeugt. Die Längsseiten sind als Pfosten-Riegelfassade konstruiert, die Betonwände an den Giebelseiten wurden mit hochwertigen Aluminium-Kassetten verkleidet. Innen transportiert eine gelungene Verbindung aus Kulinarik und Mode das Lebensgefühl italienischer Märkte vom Erdgeschoss bis in die Galerieebene. Neben

Van Laack ist Cinque als Fashionmieter eingezogen. „La Cottoneria“, das Restaurant unter der Leitung des ehemaligen Sternekochs Philipp Eberhardt, ist ein persönliches Herzensprojekt des Bauherrn. Mit 300 Sitzplätzen und Außenterrasse ist es gleichermaßen Anlaufstelle für Fußballfans, Eventlocation und Firmenrestaurant. Im 2. OG sind moderne Büroflächen untergebracht, die dank thermischer Betondeckentemperierung ein angenehmes, allergikerfreundliches Raumklima bieten.

Daten und Fakten

Auftraggeber	FFC von Daniels GmbH
Stadt	Mönchengladbach
Projektart	Gewerbe
Realisierung	01.2016 – 11.2017

JOYN Serviced Apartments, Düsseldorf

Das Zuhause auf Zeit mitten in der Stadt

Die strukturierte, graue Klinkerfassade mit ihrem ausdrucksstarken Schattenspiel ist das erste Highlight, das die Gäste des Boardinghotels JOYN in der Düsseldorfer Stresemannstraße 15 begrüßt. Sie gehört zum 6-geschossigen Vorderhaus, das ebenso wie das verbindende Mittelhaus nach dem Abriss des Bestandsgebäudes neu errichtet wurde. Das 4-geschossige Hinterhaus wurde entkernt, saniert und nutzungsgerecht umgebaut. Innen warten 70 wohnlich möblierte, all-inclusive Serviced Apartments mit vollausgestatteter Kitchenette, Sitzecke und Arbeitsplatz sowie großzügige Gemeinschaftsbereiche. Der Apartmentkomplex wurde von der Niederlassung Düsseldorf schlüsselfertig errichtet. Planung und Erstellung der Schal- und Bewehrungspläne erfolgte durch das hausinterne Technische Büro. Entstanden ist eine Bleibe auf Zeit mit hohem Wohlfühlfaktor und vielen Services



wie kostenfreiem WLAN, wöchentlicher Apartmentreinigung und einem hauseigenen Waschsalon, dessen Geräte via App gebucht werden können. Zwischen 1 und 180 Tagen kann man sich hier für Business- und Sightseeing-Trips einmieten.

Ankommen und heimisch fühlen

Für ein Boardinghotel ist der Standort ideal. Rheinpromenade, Einkaufsstrassen wie die glamouröse Königsallee, Hauptbahnhof und die internationale Gastroszene in der Altstadt sind in Laufweite. Die direkte Umgebung punktet jedoch mit großstädtischer Ruhe. Und so entscheidet sich mancher Gast, anstrengende Tage lieber im Liegestuhl als in der Bar ausklingen zu lassen. Ob Dachterrasse, begrünter Innenhof, Community Space oder Fitnessarea, in den Gemeinschaftsflächen des JOYN kann man je nach Gusto entspannen, arbeiten, netzwerken oder Bekanntschaften schließen. Die Innenarchitektur ähnelt eher einem Co-Working-space als einem Hotel und trifft damit perfekt das urbane Lebensgefühl.

Statische Ertüchtigung des Bestands

Vor der Baufeldfreigabe war der Baugrund auf Schadstoffe untersucht worden, auch die Tragfähigkeit der erhaltenswerten Bausubstanz wurde gründlich

geprüft. Mit Beginn der Sanierungsarbeiten wurde klar, dass zusätzliche Maßnahmen zur statischen Ertüchtigung erforderlich waren. In den Sockelbereichen von Stützen und Wänden der Tiefgarage wurden unzulässig hohe Chlorid-Gehalte festgestellt, die bereits tief in den Beton eingedrungen waren, so dass die Bewehrung an manchen Stellen nicht mehr den notwendigen Korrosionsschutz aufwies. Diese Bereiche mussten deshalb entfernt und ersetzt werden. Auch die Betondecken im Hinterhaus wurden aufgrund mangelhafter Tragfähigkeit verstärkt, statt sie nur brandschutztechnisch zu ertüchtigen.

Daten und Fakten

Auftraggeber	King PropCo S.à.r.l.
Stadt	Düsseldorf
Projektart	Hotel
Realisierung	01.2019 - 08.2021

Parkpalette Evangelisches Krankenhaus, Hagen-Haspe



Die Parkplatzsuche hat ein Ende

Wenn man sich um seine Liebsten im Krankenhaus sorgt oder einen Termin für eine Untersuchung oder eine Therapie wahrnehmen muss, zerrt die Suche nach einem Parkplatz besonders an den Nerven. Rund um die Klinik und das benachbarte Alten- und Pflegeheim in Hagen-Haspe hatte sich die Situation mit den Jahren immer mehr verschärft. Seit 2021 schaffen 100 zusätzliche Stellplätze endlich Abhilfe. Die Niederlassung Münster errichtete auf dem bestehenden, rund 3.300 m² großen Parkplatz des Ev. Krankenhauses eine Parkpalette mit 265 PKW-Stellplätzen.

In Hagen geht man ins „Mops“

Der offizielle Name des Stadtteils, in dem das Evangelische Krankenhaus Hagen-Haspe in idyllisch grüner Hanglage errichtet wurde, lautet Spielbrink. Der Volksmund nennt ihn liebevoll Mops – und hat



den Spitznamen auch gleich auf die Klinik übertragen. Das Krankenhaus mit mehr als 300 Betten und 9 Fachabteilungen geht auf ein 1889 eröffnetes Gemeindehaus für Kranke, Alte, Waisenkinder und Säuglinge zurück, die gemeinnützige Trägergesellschaft ist eine Tochter der Evangelischen Stiftung Volmarstein. Über eine unterirdische Passage ist es mit dem benachbarten Seniorenheim verbunden – die wachsenden Besucherströme in beide Einrichtungen vergrößerten von Jahr zu Jahr die Stellplatznot.

Parkpalette mit 4 höhenversetzten Ebenen

Vor Baubeginn wurde ein Ersatzparkplatz für Patientinnen und Patienten, Besucherinnen und Besucher und Angestellte geschaffen und in einem ersten Schritt der bestehende Parkplatz begradigt. Durch die leichte Hanglage entstanden 4 höhenversetzte Ebenen, die über 6 Rampen miteinander verbunden sind. Über ein Treppenhaus mit vorgehängter Glasfassade gelangt man auf die einzelnen Parkdecks.

Die Tragkonstruktion wurde in Stahlverbundbauweise hergestellt. Die Deckenplatte besteht aus Halbfertigteilen mit Ortbeton, die auf einer Stahlkonstruktion aufliegen. In den Untergeschossen wurde der Bodenbelag gepflastert. Die beiden frei bewitterten, oberirdischen Ebenen sowie die Rampen erhielten einen Gussasphaltaufbau. Nach der Fertigstellung und Inbetriebnahme des neuen Parkdecks wurde der Ersatzparkplatz rückgebaut.

Daten und Fakten

Auftraggeber
Stadt
Projektart
Realisierung

Ev. Stiftung Volmarstein
Hagen
Industriebau
05.2020 – 06.2021

Westfalen AG, Münster-Gelmer

Hoch- und Verkehrswegebau arbeiten Hand in Hand

Neben dem Hafentanklager der Westfalen AG in Münster-Gelmer entstand auf rund 10 ha ein neues Werk mit Werkstattgebäude, Kältemittellager sowie Pumpen- und Abfüllanlagen. Der PORR Verkehrswegebau, Niederlassung Münster/Dortmund, und der PORR Hochbau West, Niederlassung Münster, setzten die Aufträge für die Erd-, Entwässerungs-, Leitungs- und Straßenbauarbeiten sowie die Errichtung von Betriebs- und Produktionsgebäuden im Tandem um. Diese umfassende Kompetenz aus einer Hand war ein entscheidender Punkt bei der Auftragserteilung.

Erweiterung ist Grundlage für nachhaltiges Wachstum

Vor fast 100 Jahren begann die Geschichte der Westfalen AG als Sauerstoffwerk. Heute agiert das Münsteraner Unternehmen in den Geschäftsfeldern Industrial Gases & Services, Energy Solutions und Mobility. In den 1950er und 1960er Jahren wurden weitere Standorte auf dem Stadtgebiet in Betrieb genommen. In Gremmendorf entstand ein Umfüllwerk, am Dortmund-Ems-Kanal in Gelmer ein Ölhafen mit Tanklager für Heizöl, Treibstoffe und Propangas. Die Westfalen AG verwirklichte den lang angestrebten Standortwechsel von Münster-Gremmendorf ins Industriegebiet „Hessenweg“ am Dortmund-Ems-Kanal mit dem Neubau eines neuen Werkes mit Kältemittellager und dazugehörigen Abfüllanlagen sowie Werkstatt- und Sozialgebäuden.



Hohe Anforderungen an die Verkehrsflächen

Fahrbahnoberflächen auf Betriebsgeländen müssen einen sicheren, komfortablen Betrieb gewährleisten. Die Fachleute vom Verkehrswegebau brachten daher auf rund 4.500 m² Fläche besonders belastbare Betonfahrbahndecken auf. Die übrige Werksfläche wurde mit Ausnahme einiger Pflasterflächen auf fast 50.000 m² asphaltiert. Unterhalb dieser versiegelten Flächen wurden 20.000 m³ Frostschutzsand aus der nahegelegenen Ems-Renaturierung sowie 15.000 m³ Schottertragschichtmaterial profiligerecht eingebaut. Eine Besonderheit im Rahmen des Leitungsbaus war die Errichtung des 22 t schweren Schieberbauwerks, das im Havariefall verunreinigtes Löschwasser umlenkt und vom öffentlichen Kanalisationsnetz fernhält.

Schlüsselfertige Errichtung von 7 Einzelgebäuden

Der Hochbau war für die Geländeauffüllungen (ca. 65.000 m³ Bodenmaterial) sowie die schlüsselfertige Errichtung eines massiven Betriebs- und Sozialgebäudes sowie für 6 Produktions- und Industriehallen als Stahlbaukonstruktion mit Dachtrapezblechen und Iso-Metall-

fassaden verantwortlich. In Teilbereichen mussten die Sohlen flüssigkeitsdicht ausgeführt werden. Als zertifizierter Fachbetrieb nach WHG (Wasserhaushaltsgesetz) brachte PORR in Zusammenarbeit mit einem Sachverständigen den erforderlichen Nachweis, dass die Konstruktion für die geplante Beanspruchungsdauer unter anderem durch die Wahl des Betons sowie die Planung der Fugen und Übergänge für Flüssigkeiten undurchlässig ist.

Daten und Fakten

Auftraggeber	Westfalen AG
Stadt	Münster
Projektart	Industriebau
Realisierung	04.2020 – 09.2021

Pflegeheim St. Martin, Herten

Neubau für 80 Bewohnerinnen und Bewohner

Für die Martinus Trägergesellschaft mbH errichtete die Niederlassung Münster in Herten den Neubau des Pflegeheims St. Martin mit einer BGF von 4.916 m² schlüsselfertig als Generalunternehmer. Außenwände und tragende Wände des vom Büro Maas & Partner entworfenen 2-geschossigen Massivbaus sind aus Stahlbeton sowie großformatigem KS-Mauerwerk errichtet. Nach der Übergabe zeigte sich der Auftraggeber sowohl mit der Qualität als auch mit der pünktlichen und kostengerechten Durchführung des Bauvorhabens vollauf zufrieden.

Moderne Pflege in heller und freundlicher Umgebung

„Die Jugend bilden, die Armen unterstützen und nach Kräften Not lindern“ war der Leitspruch der Ordensgründerin Maria Magdalena Postel. 1774 eröffnete sie mit 18 Jahren ihre erste eigene Schule. Sie unterstützte Reformen wie kostenfreie Volksschulen und die gewaltfreie Erziehung von Kindern. Diese fortschrittliche Geisteshaltung in sozialen Fragen leben auch ihre Nachfolgerinnen in Herten. Die Seniorenhilfe der Schwestern der heiligen Maria Magdalena Postel betreibt Seniorenheime,



Senioren-WGs, ambulante Pflegedienste, Tagespflege und betreute Wohnhäuser.

Für moderne Konzepte wie die Bezugspflege, die sich an den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner orientiert, war das alte 7-geschossige Haus St. Martin aus den 1970er Jahren nicht mehr geeignet. Der komplett barrierefreie Neubau ermöglicht die individuelle Betreuung in kleinen Wohngruppen statt in großen Wohnbereichen. Neben 80 Einzelzimmern verfügt die Einrichtung über lichtdurchflutete Gemeinschaftsbereiche, Verwaltungsbüros, eine Kapelle mit Empore sowie eine Großküche.

Pünktlich trotz unvorhergesehener Ereignisse

Optimal geplante und effiziente Baustellenabläufe sowie der Einsatz von Fertigteilen verkürzten die Bauzeit, so dass der Umzug der Bewohnerinnen und Bewohner termingerecht und reibungslos über die Bühne gehen konnte. Im Vorfeld hatte das Team erfolgreich einige Hürden genommen. So wurde in Abstimmung mit der Stadt eine Verkehrsführung entwickelt, die die Anwohnerbelange berücksichtigte und dennoch jederzeit die Zufahrt zur Baustelle ermöglichte.

Eine besondere Herausforderung stellte der ungleichmäßige Baugrund dar. Ursprünglich sollte das Gebäude auf einer Bodenplatte gegründet werden. Im gesamten Gründungsbereich war jedoch keine ausreichende Tragfähigkeit gegeben. Daher entschied man sich nach Rücksprache mit den hauseigenen Tragwerksplanern und dem Baustofflabor für eine kostenoptimierte Gründung mit Rüttelstopfpfählen. Nicht zuletzt waren umfangreiche Kampfmittelsondierungen erforderlich. Die entdeckten Verdachtspunkte konnten in Zusammenarbeit mit den Behörden erfolgreich beseitigt werden.

Daten und Fakten

Auftraggeber

Martinus Trägergesellschaft
für soziale Dienste mbH

Stadt

Herten

Projektart

Sozialimmobilie

Realisierung

08.2019 - 12.2020

Clemensbögen Klosterstraße, Münster

Exklusives Wohnen in bester Promenadenlage

Mitten in der historischen Münsteraner Altstadt errichtete die Niederlassung Münster im Auftrag von CM Wohnwerte Klosterstraße GmbH & Co. KG schlüsselfertig 23 großzügige Premium-Eigentumswohnungen sowie eine 2-geschossige Tiefgarage, die über einen Autolift erreichbar ist. Geschäfte, Restaurants und Museen sind in Laufweite – wie auch der autofreie Promenadenring, der auf 4,5 km anstelle der ehemaligen Befestigungsanlagen um den Stadtkern verläuft.

In den Clemensbögen bleibt Historie lebendig

Himmliche Ruhe und eine einzigartige Mischung aus Historie und Moderne kennzeichnen dieses anspruchsvolle Objekt im Domviertel. Benannt wurden die Clemensbögen nach den Kreuzganggewölben einer ehemaligen Klosteranlage, denen eine tragende Rolle im architektonischen Konzept der Wohnanlage zufällt.

Der Grund, auf dem die Gemeinschaft der Clemensschwwestern seit 1903 ihren Muttersitz hat, war schon im Mittelalter ein Ort klösterlichen Lebens. Um den Gründungsort zu sichern und altersgerecht umzubauen, verkauften die Schwestern einen Teil des Mutterhauses aus den 1950er Jahren. Das ursprüngliche Gebäude war im Krieg zerstört und aus den Trümmern neu erbaut worden.



Kreuzganggewölbe als verbindendes Element

Erhalten geblieben ist unter anderem der Kreuzgang aus dem 15. Jahrhundert. Er macht den Zauber der Wohnanlage, die auf behutsame Weise Altes und Neues verbindet, aus. Der einfühlsame Entwurf stammt vom Münsteraner Büro Maas & Partner Architekten. Eine besondere Herausforderung war die Neuerstellung der 21 Kreuzganggewölbe einschließlich der Sandsteingebinde. Diese sind in die Erdgeschoss-Wohnungen integriert, andere bilden die Überdachung für eine Loggia im Innenhof. Um den Charakter der umgebenden Altstadt zu bewahren, wurde die Fassade zum benachbarten Servatiikirchplatz nicht zurückgebaut.

Nach dem Abriss des Bestandsgebäudes wurde die Baugrube mit einer überschnittenen Bohrfahlwand erstellt. Die Tiefgarage wurde aufgrund des engen

Zeitplans mit Doppelfiligranwänden errichtet, der Neubau als Stahlbetonkonstruktion. Insgesamt beinhaltete die Bauleistung 32.485 m³ Bruttorauminhalt, 9.055 m² Bruttogeschossfläche, 57 Tiefgaragenstellplätze und 115 Fahrradstellplätze.

Daten und Fakten

Auftraggeber	CM Wohnwerte Klosterstraße GmbH & Co. KG
Stadt	Münster
Projektart	Wohnen
Realisierung	04.2017 – 10.2019

Jackson Three im Franklin Quartier, Mannheim



Bauliche Symbiose aus Alt und Neu

Der Projektentwickler GWH Bauprojekte GmbH beauftragte die Niederlassung Frankfurt mit der schlüsselfertigen Errichtung von 11 barrierefreien Mehrfamilienhäusern mit 143 Wohnungen sowie 155 Tiefgaragenstellplätzen im Mannheimer Franklin Quartier. Sie gruppieren sich um ein revitalisiertes, entkerntes und energetisch saniertes Kasernenhaus aus den Nachkriegsjahren, in dem weitere 12

Wohnungen entstanden sind. Das Projekt umfasste 24.382,68 m² Bruttogeschossfläche, davon 15.886 m² Wohnfläche sowie weitere 4.100 m² für die Tiefgarage.

Stadtentwicklung im XXL-Maßstab

In der ehemaligen US-Garnisonsstadt Mannheim wurden in den vergangenen Jahren rund 500 ha Kasernenflächen von den amerikanischen Streit-

kräften zurückgegeben. 144 ha, darunter die ehemals größte US-Wohnsiedlung in Deutschland, das Benjamin Franklin Village, verwandeln sich unter Führung der städtischen Entwicklungsgesellschaft MWSP in ein nachhaltiges, zukunftsfähiges Quartier. Das Franklin Quartier bietet bis zu 9.000 Menschen Raum zum Wohnen und Arbeiten, sowie vielfältige Angebote für Sport, Kultur, Bildung, Gesundheit, Pflege und Kinderbetreuung. Dank einer 50 ha großen Parkanlage und der Lage am Naherholungsgebiet Käfertaler Wald wird die Natur direkt vor der Haustür erlebbar.

Moderne Blockrandbebauung mit Licht und Aussicht

Das Stadtplanungskonzept sieht im Franklin 5 unterschiedliche Quartiere für unterschiedliche Lebensmodelle vor. Von exklusiven Einfamilienhäusern bis zu integrativen Wohnkonzepten ist alles dabei. Das Projekt Jackson Three befindet sich im Norden des Quartiers Franklin Mitte, dem urbanen Zentrum des neuen Stadtquartiers. Aus der Idee der klassischen, städtischen Blockbebauung schuf das Büro Stefan Forster Architekten einen menschenorientierten Entwurf aus 4-geschossigen Karrees mit geschützten, begrünten Innenhöfen. Offene Loggien zwischen den

einzelnen Häusern nehmen dem Komplex die Strenge und erhöhen den Tageslichteinfall in die Räume. Ein umlaufender wärmegeämmter Klinkerriemchen-Sockel schafft eine optische Verbindung zwischen den einzelnen Häusern. Nach dem Umbau zu einem modernen, energetisch optimierten Stadthaus bildet das ehemalige Kasernengebäude eine harmonische Einheit mit den beiden Karrees. Seinen ursprünglichen Charakter und damit auch ein Stück Mannheimer Geschichte durfte es bewahren.

Daten und Fakten

Auftraggeber	GWH Bauprojekte GmbH
Stadt	Mannheim
Projektart	Wohnen
Realisierung	01.2019 - 12.2020

Weitere Leistungsbereiche

Design & Engineering.



Industriebau.



Infrastruktur.



Spezialtiefbau.



Stahl- und Systembau.



Umweltechnik.



Folgen Sie uns

Jede Woche posten wir neue spannende Beiträge in Instagram, LinkedIn, YouTube, Xing sowie unter Presse/News auf porr.de.



Technisches Büro

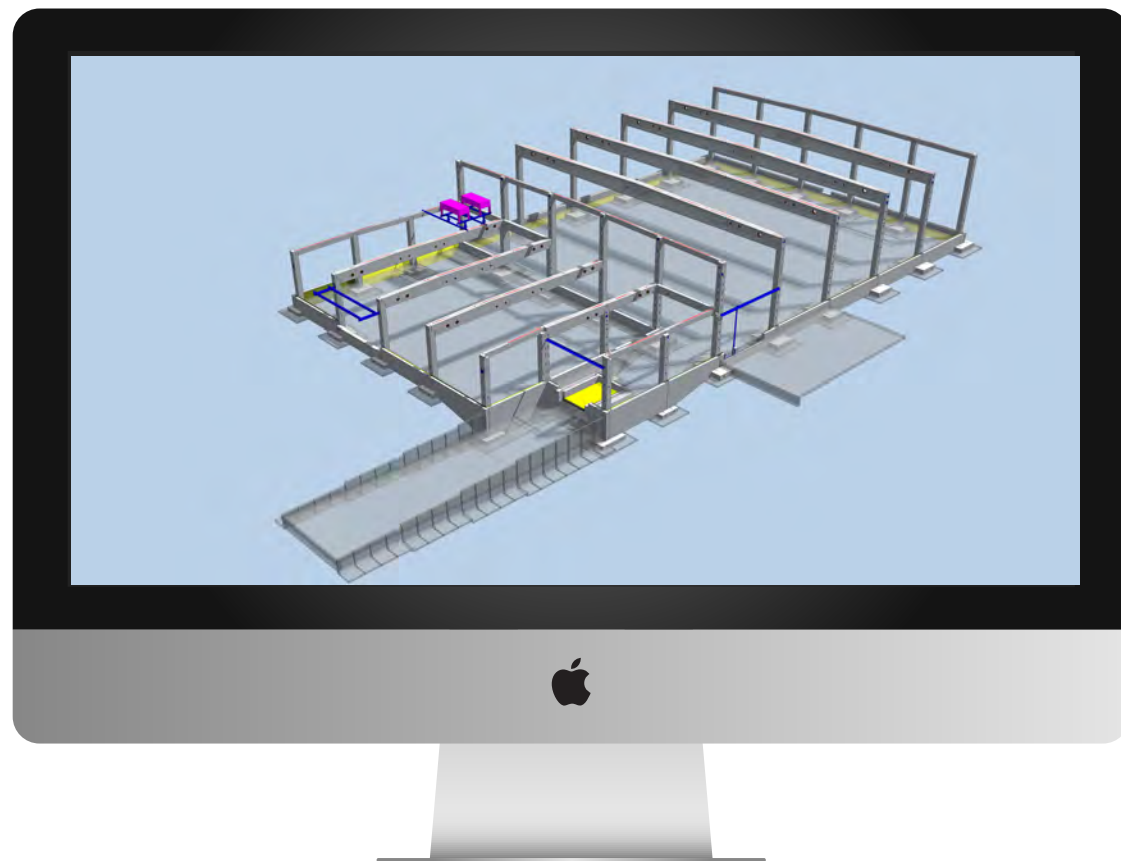
Unser Technisches Büro bietet statisch-konstruktive Projektbearbeitungen in allen Phasen der Tragwerksplanung – fachlich kompetent und technisch auf dem neusten Stand.

In der Entwurfsphase entwickeln wir intelligente Tragwerkskonzepte, die architektonische und funktionelle Anforderungen erfüllen und zugleich eine kostenoptimierte Objektgestaltung ermöglichen.

Wir unterstützen Sie bei der anschließenden Genehmigungs- und Ausführungsplanung durch statische Berechnungen, Nachweise zum baulichen Wärme- und Schallschutz sowie zum konstruktiven Brandschutz, Konstruktionszeichnungen (Positionspläne, Schalpläne, Bewehrungszeichnungen) und Werkplanungen zu Betonfertigteilen (Montagepläne, Elementzeichnungen).

Darüber hinaus bieten wir Sonderleistungen wie Machbarkeitsstudien, Bestandsbewertungen, technische Begutachtungen oder Schadensbeurteilungen. Unsere Experten führen zudem komplexe Spezialbearbeitungen, wie FE-Simulationen räumlicher Tragstrukturen, Ermüdungsnachweise zyklisch beanspruchter Bauteile oder die Frequenzanalyse zur dynamischen Auslegung von Unterkonstruktionen für Maschinen durch.

Bei größeren Baumaßnahmen unterstützt Sie unser Technisches Büro bei der Organisation und Überwachung der technischen Bearbeitung, der terminlichen Steuerung der Planungsabwicklung, der Zusammenführung der Leistungen verschiedener Planungsbeteiligter und bei einem optimierten Bau- und Genehmigungsmanagement.



Unser Qualitätsversprechen

Qualität hat bei uns Tradition

Wir sind erst zufrieden, wenn unsere Kundinnen und Kunden es sind. Die Bedürfnisse und Wünsche zu erfüllen und für sie etwas zu bauen, das nachhaltig ist – das ist unser Anspruch.

Um heute langfristig zu bestehen, muss ein Unternehmen seine Verantwortung in unterschiedlichsten Bereichen wahrnehmen: auf der einen Seite Verantwortung für Menschen und Umwelt, auf der anderen Seite für die effiziente Gestaltung seiner Managementprozesse. Deshalb genießt die umfassende Sicherung der Qualitätsanforderungen bei PORR oberste Priorität und wird in unserer Unternehmenspolitik klar geregelt.

Um unsere hohen Standards zu sichern, dokumentieren wir alle Arbeitsschritte in Prozessabläufen und Arbeitsanweisungen. Wir berücksichtigen dabei auch den Einfluss unserer Baumethoden auf die Umwelt. Die Qualitätssicherung erfolgt baubegleitend und im Rahmen der Abnahme des Gewerks mittels interner Qualitätssicherungsverfahren.

Die Effizienz unseres integrierten Managementsystems bestätigt die unabhängige Zertifizierungsgesellschaft Quality Austria. Unsere Zuverlässigkeit und Fachkompetenz bestätigen die folgenden Zertifikate und Mitgliedschaften:

- ISO 9001:2015 | Qualitätsmanagementsystem
- ISO 14001:2015 | Umweltmanagementsystem
- ISO 45001:2018 | Arbeits-, Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem
- ISO 50001:2018 | Energiemanagementsystem
- Mitglied bei der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V. (DGNB)



Qualitätssicherung durch eigenes Baustofflabor

Unser unabhängiges Baustofflabor führt als anerkannte RAP-Strah- und E-Prüfstelle Asphalt-, Boden- und Betonprüfungen durch und verfasst Gutachten. Wir initiieren und unterstützen umweltschonende Forschungsvorhaben und stellen auf diese Weise sicher, dass innovative Baustoffe und Bauweisen auch in der Praxis angewendet werden.

Bereits bei der Akquisition von Bauaufträgen treten häufig Fragen auf, die besonderes Fachwissen benötigen. Unser Experten-Team steht allen Bauherren und Kalkulationsabteilungen beratend zur Seite und begleitet die Bauarbeiten auch während der Ausführungsphase mit konstruktiven Maßnahmen.

Unser Labor veranlasst und beteiligt sich an der Entwicklung neuer Bauverfahren, Baustoffe und Prüfverfahren. Hierzu gehören die Verwendung und Verarbeitung von RC-Betonen im Konstruktions- sowie im Sichtbetonbereich oder die Optimierung von Ausschaltzeitpunkten durch Reifegradmessungen zur Beschleunigung der Bauzeiten. Forschung, Entwicklung und Wissenstransfer sind die Leitwerte und Stärken von der PORR.

Wir übernehmen Verantwortung

Als Unternehmen bauen wir für Generationen und prägen Lebenswelten – mit und für Menschen. Nachhaltiges Handeln ist ein wesentlicher Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung und gleichzeitig das Fundament unseres Erfolgs. Es verschafft uns einen klaren Wettbewerbsvorteil und deckt alle ökonomisch, ökologisch und sozial relevanten Aspekte ab.

Unsere Strategie für nachhaltiges Bauen

Aufgrund des hohen Energie- und Ressourcenverbrauchs in der Bauindustrie sind die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die Gesellschaft und die Umwelt hoch und zugleich vielfältig. Sie erfordern es, global und zukunftsorientiert zu denken. Die PORR wird dieser Verantwortung gerecht. Die Basis dafür ist unsere ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie „Green and Lean“, die auf den drei Säulen Umwelt, Soziales und Wirtschaft beruht. Die wichtigsten Handlungsfelder leiten sich aus der Wesentlichkeitsanalyse ab und spiegeln die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit wider.

Die Grundsätze der nachhaltigen Unternehmensführung sind in der PORR Nachhaltigkeitsstrategie verankert. Über Projektfortschritte, Initiativen und Erfolge gibt der jährlich erscheinende Nachhaltigkeitsbericht detailliert Auskunft.

ESG: gelebte Nachhaltigkeit und Transparenz

Die PORR verfolgt ambitionierte und klare Ziele in puncto Nachhaltigkeit und baut die Transparenz Schritt für Schritt aus. Dieses Engagement wurde von der internationalen Nachhaltigkeitsagentur ISS ESG honoriert: Die PORR wurde wiederholt mit einem C+ Prime Status ausgezeichnet. Für die Bewertung wählt ISS im Rahmen des ESG Ratings mehr als 100 branchenspezifische Kriterien entlang der Säulen Environmental (E), Social (S) und Governance (G).



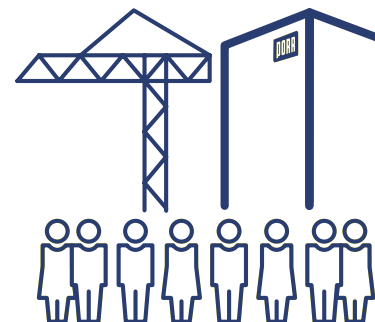
Umwelt (E)

Wir setzen auf zukunftsorientiertes Bauen.



Soziales (S)

Wir richten unseren Fokus auf das Wohl aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Wirtschaft (G)

Wir streben einen nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg an.

Sicherheit & Gesundheit haben für uns oberste Priorität

Das Wohlbefinden und die Sicherheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Grundvoraussetzung für unseren Erfolg. Deshalb ist der Arbeitsschutz bei der PORR nach DIN EN ISO 45001:2018 zertifiziert und wird auf den Baustellen laufend evaluiert und kontrolliert. Und unsere Vision Zero hat ein klares Ziel: null Unfälle.

We care for you. Nach diesem Motto setzt die PORR immer wieder Schritte, die das Wohlbefinden und die Gesundheit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern sollen. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt.

Mit unseren zahlreichen Maßnahmen können wir unsere hohen Standards bei diesem – auch in Prozessbeschreibungen – wichtigen Aspekt halten.



Standorte der PORR



-  PORR Hochbau
-  Weitere Leistungsbereiche der PORR
-  Zentrale PORR Deutschland (PORR GmbH & Co. KGaA)

Ansprechpartner



Bernward Schmitz
 Techn. Geschäftsführer
 PORR Hochbau West
 T +49 251 7601-400
 E bernward.schmitz@porr.de



Armin Schneehain
 Techn. Geschäftsführer
 PORR Hochbau West
 T +49 251 7601-520
 E armin.schneehain@porr.de



Frank Schülting
 Kaufm. Geschäftsführer
 PORR Hochbau West
 T +49 251-7601-410
 E frank.schuelting@porr.de



Sebastian Grimm
 NL-Leiter Gütersloh
 T +49 5241 8609-100
 E sebastian.grimm@porr.de



Peter Dimed
 NL-Leiter Frankfurt
 T +49 69 566086-050
 E peter.dimed@porr.de



Jean-Francois Restoueix
 NL-Leiter Düsseldorf
 T +49 2111 59223-210
 E jean-francois.restoueix@porr.de

PORR Hochbau West GmbH

Niederlassung Münster
Robert-Bosch-Straße 7-9
48153 Münster
T +49 251 7601-401
E muenster.hochbau@porr.de
www.porr.de

PORR Hochbau West GmbH

Niederlassung Gütersloh
Teutoburger Weg 5
33332 Gütersloh
T +49 5241 8609-0
E guetersloh.hochbau@porr.de
www.porr.de

PORR Hochbau West GmbH

Niederlassung Frankfurt
Goldsteinstraße 114
60528 Frankfurt
T +49 69 566 086-121
E frankfurt.hochbau@porr.de
www.porr.de

PORR Hochbau West GmbH

Niederlassung Düsseldorf
Franz-Rennefeld-Weg 2
40472 Düsseldorf
T +49 211 159 92 23-200
E duesseldorf.hochbau@porr.de
www.porr.de